



#### INHALT

EDITORIAL  
NEUIGKEITEN  
NACHGEFRAGT  
VERGABEAUSSCHUSS  
WIE WIR HELFEN  
NEUER FLYER  
PARTNER  
EIN KLEINER VORGESCHMACK

Editorial – Erinnerung an Dr. Regine Hildebrandt

## Liebe Leserinnen und Leser,

am 26. April 2021 jährte sich der Geburtstag von Regine Hildebrandt zum 80. Mal. Die im Jahr 2001 gestorbene Politikerin hat sich bei vielen ins Gedächtnis eingepägt. Sie ist für die Erhaltung in der DDR bewährter Einrichtungen - wie Polikliniken - eingetreten, war treibende Kraft einer aktivierenden Arbeitsmarktpolitik und ermöglichte mit dem „Investitionsprogramm Pflege“ alten, behinderten und chronisch kranken Menschen eine ortsnahe Unterbringung. Besonders engagiert hat sich Regine Hildebrandt für Familien, Kinderbetreuung und die berufliche Unabhängigkeit von Frauen.

Als die Stiftung vor bald 30 Jahren gegründet wurde, gab es vieles noch nicht, was heute selbstverständlich ist. Kitas und Horte wurden beispielsweise ausgebaut, in Brandenburg bildeten sich die Netzwerke Gesunde Kinder. Bundes- und landesweit werden Familien mittlerweile gut unterstützt. Kurzarbeitergeld und die vielfältigen Coronahilfen haben vielen geholfen. Dass es die Stiftung weiterhin gibt, dass sie weiterhin gebraucht wird, das liegt jedoch an den vielen Einzelschicksalen, die schlicht nicht mit Gesetzen und Verordnungen erfasst werden können. Das Leben ist unberechenbar, auch und vor allem in der Familienphase und die Anträge, die die Stiftung schon bis Mai diesen Jahres erreicht haben, sind ein beredtes Zeichen.



Fotos: MSGIV

Dr. Regine Hildebrandt

Regine Hildebrandts Anliegen war es zu ermutigen und mit ihrem Optimismus den Menschen Kraft und Selbstvertrauen zu geben. Auch die Gründung der Stiftung sollte ein weiterer sozialer Baustein im Land Brandenburg sein, um Not zu lindern und wieder Zuversicht und Hoffnung für einen Neubeginn zu schöpfen.

Von 1992 bis heute konnte die Stiftung etwa 4.500 Familien unterstützen, ihnen damit eine neue Perspektive geben und dank Ihrer Unterstützung dabei helfen, wieder „auf die Beine zu kommen“.

Vorstandsvorsitzende

#### HELFEN SIE MIT

**Spendenkonto: Stiftung  
„Hilfe für Familien in Not“  
Commerzbank Potsdam  
IBAN: DE13 1604 0000 0109 9555 00  
BIC: COBADEFFXXX**

**Mittelbrandenburgische Sparkasse  
Potsdam (MBS)  
IBAN: DE15 1605 0000 1000 7688 79  
BIC: WELADED1PMB  
Stichwort: „Spendenaufwurf  
Newsletter“**

Ihre Spende hilft direkt in Not geratenen Familien aus Brandenburg. Wir sind gemeinnützig, so dass Sie Ihre Spende steuerlich absetzen können. Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenbestätigung aus.

#### NEUIGKEITEN

##### Vorfreude aufs kommende Jahr

Schweren Herzens und mit großem Bedauern musste die Stiftung auch in diesem Jahr das beliebte Benefizspargelessen in Klaitow bei der Stiftungsbotschafterin Antje Winkelmann, welches im Frühjahr stattfinden sollte, absagen. Voller Vorfreude auf das Benefizspargelessen im kommenden Jahr möchten wir Ihnen als kleinen Vorgeschmack das Lieblings-Spargelrezept von Antje Winkelmann (Botschafterin der Stiftung und Gastgeberin des Benefizspargelessens) verraten (siehe Seite 4).



## NACHGEFRAGT

# Drei Fragen an Elske Hildebrandt

Foto: privat



**Elske Hildebrandt (47)** ist seit 2019 Landtagsabgeordnete der SPD. Sie ist verheiratet, hat 2 Kinder und war nach dem Studium viele Jahre als Kitabereiterin tätig. Seit 2020 ist sie, als Vertreterin des Landtages, auch Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung. Anlässlich des 80. Geburtstages der verstorbenen Regine Hildebrandt (Initiatorin der Stiftung) spricht sie im Interview über ihre Mutter und ihre Beweggründe, die Stiftung zu unterstützen.

**Stiftung:** Frau Hildebrandt, noch immer ist Ihre Mutter, Regine Hildebrandt, in den Köpfen der Brandenburgerinnen und Brandenburger. Warum bleibt sie so unvergessen?

**Elske Hildebrandt:** Sie hat mit ihrer eigenen Art für die Menschen gekämpft. Vielen wurde in den 90ern wirtschaftlich der Boden unter den Füßen weggerissen. Gerade viele Frauen wurden arbeitslos und kamen in Abhängigkeitsverhältnisse neuer Art. Das hat meine Mutter angefasst. Da konnte sie nicht halbherzig agieren. Die Menschen haben gemerkt: Die meint es wirklich ernst.

**Stiftung:** Die Stiftung „Hilfe für Familien in Not“ ist ein politisches Erbe von Regine Hildebrandt. Was würde Ihre Mutter sagen, wenn sie wüsste, dass Sie nun als Stiftungsratsmitglied für die Stiftung ehrenamtlich tätig sind?

**Elske Hildebrandt:** Dass ich jetzt als Abgeordnete auch im Stiftungsrat dabei sein kann, ist für mich eine Freude. Wenn ich überlege, was meine Mutter dazu sagen würde, denke ich, dass sie gar nicht so überrascht wäre. Sich im Rahmen der Möglichkeiten einzubringen, war für sie im Prinzip eine Selbstverständlichkeit. Genau das hat sie auch von anderen erwartet und eingefordert. Dass es in unserer Gesellschaft noch immer die Notwendigkeit für die Stiftung gibt, würde sie vermutlich auch nicht überraschen, aber auch nicht zufriedenstellen.

**Stiftung:** Was möchten Sie als Stiftungsratsmitglied der Stiftung bewirken?

**Elske Hildebrandt:** Zunächst möchte ich die Arbeit der Stiftung besser kennenlernen, Einblick nehmen in die Aufgaben und Herausforderungen. Ich möchte gerne meine „Netzwerke“ nutzen, um die Stiftung und ihre Hilfsangebote noch bekannter zu machen. Und natürlich die zugrundeliegenden Probleme für Familien und Frauen zur Sprache bringen und mich für politische Lösungen einsetzen.

## VERGABEAUSSCHUSS

# Neues Mitglied

**Sandra Schramm ist seit Mai 2021 neues Mitglied im Vergabeausschuss der Stiftung. Sie ist Geschäftsführerin des profamilia Landesverbandes Brandenburg.**

Der Vergabeausschuss tagt einmal im Monat und gewährt Hilfeleistungen für Familien, die sich in einer Notsituation befinden, entsprechend den verfügbaren Stiftungsmitteln und den Vergaberichtlinien.



Foto: privat



WIE WIR HELFEN

## Corona hat die Probleme von Alleinerziehenden verschärft

Foto: iStockphoto



Viele alleinerziehende Eltern sind schon ohne Pandemie an der Belastungsgrenze. Die Organisation der Kinderbetreuung und zusätzliches Homeschooling sind besondere Herausforderungen. Wenn aber Kurzarbeit hinzukommt und dann noch der dringend notwendige Computer kaputt geht, kann schnell eine Notlage entstehen.

So ging es auch einer alleinerziehenden Antragstellerin mit zwei schulpflichtigen Kindern. Die Reparatur des Computers sollte 193,70 Euro kosten. Diese zusätzlichen Kosten konnte die Familie nicht aufbringen. Staatliche Hilfe hierfür gab es nicht. Auch eine zusätzliche Schuldenbelastung war für die Familie nicht tragbar. Um der alleinerziehenden Mutter ein wenig Entlastung zu geben, übernahm die Stiftung die Reparaturkosten des Computers.

## Kinder in der Pandemie

Während der Corona-Pandemie mussten vor allem Kinder viel aushalten. Lange Zeit konnten sie Freunde und Verwandte nicht besuchen und nicht gemeinsam spielen. Die Schulen und Kitas waren geschlossen. Die Corona-Krise hat bestätigt, dass Bildungs- und Teilhabechancen eng mit dem Geldbeutel der Eltern verknüpft sind. Kinder, die mit vielen Geschwistern in beengtem Wohnraum, ohne Tagesstruktur, ohne eigenem Schreibtisch und ohne technische Ausstattung aufwachsen, hatten bzw. haben es besonders schwer. Eine Urlaubsfahrt in den Sommerferien ist für viele Kinder oft nicht möglich.

Die Stiftung unterstützte eine Familie mit 6 Kindern, indem der Eigenanteil für eine kommunal geförderte Ferienreise für die beiden älteren Kinder (15 und 14 Jahre alt) übernommen wurde. Nun haben die beiden Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu erholen, wieder Kraft zu tanken und mit vielen neuen Eindrücken in das neue Schuljahr zu starten.

**NEUER FLYER ...  
IN EINFACHER SPRACHE**

**Leider führen lange und komplizierte Sätze immer wieder dazu, dass Personen Texte nicht verstehen.**

Um den Zugang zu Stiftungshilfen zu erleichtern, hat die Stiftung den Flyer für Hilfesuchende in die einfache Sprache übersetzen lassen. Kürzere Sätze und einfachere Wortwahl sind besondere Kennzeichen des Flyers. Der Flyer wurde an alle Beratungsstellen, mit denen die Stiftung zusammenarbeitet, versendet.



Fotos: iStockphoto



## IMPRESSUM

Stiftung „Hilfe für Familien in Not – Stiftung des Landes Brandenburg“

Henning-von-Tresckow-Str. 9-13  
Haus D, 14467 Potsdam,  
Deutschland

### Vorstandsvorsitzende:

Ute Tenkhof

### Schirmherr:

Günter Baaske, MdL

### Gefördert durch:



Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Integration  
und Verbraucherschutz

### Mitglied im



Bundesverband  
Deutscher  
Stiftungen



Schutz des ungeborenen Lebens

Tel. 0331-866-5990

Fax 0331-866-5995

stiftung@familien-in-not.de

www.familien-in-not.de

Sie möchten unseren Newsletter  
in Zukunft nicht mehr erhalten?  
Schreiben Sie uns eine E-mail!

Stand: Juli 2021

## PARTNER

# Netzwerk Gesunde Kinder feiert 15 – jähriges Bestehen

Das Netzwerk bietet umfassende Angebote zur Begleitung und Unterstützung von Familien mit dem Ziel einer förderlichen ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und sorgt für den Ausbau einer familiengerechten Infrastruktur. Neben der Vernetzung sind geschulte und ehrenamtlich engagierte Familienpatinnen und -paten eine zweite wichtige Säule der Netzwerke. Sie begleiten die Familien vor Ort und bringen nützliche Informationen rund um die gesunde Entwicklung des Kindes mit.

Auch die Stiftung arbeitet mit dem Netzwerk Gesunde Kinder zusammen.

## EIN KLEINER VORGESCHMACK

# Benefizspargelessen 2022



Foto: privat

Seit 8 Jahren engagiere ich mich als Botschafterin der Stiftung „Hilfe für Familien in Not – Stiftung des Landes Brandenburg“. Denn es liegt mir am Herzen, dass ganz viele Kinder unbeschwert und glücklich aufwachsen können. Manchmal gibt es Notsituationen auf die man nicht vorbereitet ist. Um so schöner ist es zu wissen, dass es eine Stiftung gibt, die in diesen Situationen helfen kann, wenn der Staat an seine Grenzen kommt. Als Botschafterin möchte ich die Stiftung bekannter machen – bei denen, die Hilfe brauchen und bei jenen, die in der Lage sind, sich ebenfalls zu engagieren oder zu spenden.

Ihre Antje Winkelmann



Hilfe für Familien in Not  
Stiftung des Landes Brandenburg

**MEIN REZEPT**  
**Mediterraner Spargelsalat aus dem Backofen**  
sehr lecker und fix gemacht  
(für 2 Personen)

### Zutaten:

1 kg Spargel oder 600 g geschälter  
Spargel oder 600 g Spargel „sous vide“  
1 TL Zucker, 1 TL Salz, 1 EL Butter  
300 g Cherrytomaten, halbiert  
2 Lauchzwiebeln, klein geschnitten  
200 g Feta-Käse (Schafs- oder Ziegen-  
käse)  
Olivenöl

### Vorbereiten des Spargels

1 kg Spargel schälen und in einem Topf  
Wasser zum Kochen bringen. Zucker, Salz  
und Butter hinzufügen.  
Den Spargel darin ca. 15 Minuten garen,  
danach aus dem Wasser nehmen und in  
ca. 3 cm lange Stücke schneiden.  
Alternativ kann man für dieses Rezept  
auch bereits geschälten Spargel oder  
Spargelbruch verwenden. Letzterer ist  
etwas aufwendiger beim Schälen, aber

geschmacklich und qualitativ auf keinen  
Fall schlechter.  
Noch ein Tipp: Es gibt auch Spargel „sous  
vide“. Dieser ist bereits geschält und  
vorgegart und muss dann nur noch in  
Stücke geschnitten werden, so dass alle  
vorherigen Arbeitsschritte hiermit weg-  
fallen würden.

Die Spargelstücke, Cherrytomaten und  
Lauchzwiebeln in die Auflaufform geben,  
den Feta-Käse zerbröseln und darüber  
streuen. Zum Schluss großzügig Olivenöl  
darüber gießen und gern noch mit  
Kräutern wie Basilikum, Thymian oder  
Oregano ergänzen.

### Im Backofen

Den Backofen auf ca. 180°C Ober- und  
Unterhitze vorheizen. Den Spargelsalat  
darin ca. 15 Minuten garen, bis der Feta  
beginnt braun zu werden.

Dazu essen wir gern Baguette oder  
Ciabatta-Brot.

Guten Appetit!



Da auch in diesem Jahr unser Benefizspargelessen abgesagt werden musste,  
bleibt die erwartungsvolle Vorfreude auf das kommende Jahr.